Fachveranstaltung 2016

Kindheit in der Region

Kindheit in digitalisierten Lebenswelten

Nutzung von Smartphone und Tablet in der Kinderbetreuung

Dr. Maren Risch

Blickwechsel
Verein für Medien- und Kulturpädagogik

Heute

- Einstieg: Orientierungsplan
- Impuls: Pro + Contra
- Theoretische Bezüge
- Medienkindheit gestern + heute
- Wirkung + Bedürfnisse
- Gemeinsam wachsen – mit Medien
- Praxistipps
- Fachkräfte + Medien

Einstieg: Orientierungsplan

- Übergreifendes Ziel:
  Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit
  (SGB VIII, niedersächsischen Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in den §§ 2 und 3, Bildungs- und Erziehungsauftrag)

- Kinder kommen heute mit unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen und Vorerfahrungen in die Kindertagesstätte. Bewegungsarmut durch fehlende Freiräume, Verhäuslichung, übermäßigen Medienkonsum und falsche Ernährung wirken sich auf die körperliche Entwicklung und das körperliche Geschick vielfach nachteilig aus. (S. 18)
- Als Kulturtechnik:
  Einige Tageseinrichtungen eröffnen Kindern auch einen altersgemäßen Zugang zu technischen Medien, insbesondere dem Computer, damit sie dessen Lern- und Gestaltungsmöglichkeiten kennen lernen und kreativ nutzen können. (S. 26)

Lernbereich 4: Sprache und Sprechen

Eigenständig zu nutzende Kinderbibliothek, Gesellschaftsspiele, eine Dokumentensammlung oder Nachschlagkiste, eine Schreibecke mit unterschiedlich nutzbaren Medien (Papiere, Schreibgeräte, Schreibmaschine, Computer), bildliche Darstellungen von schriftlichen Symbolen, Namenschilder, zwei- oder mehrsprachige Infos, Erstellen eines Kindergruppen-Tagebuchs, erzählauffordernde Bühne, Fingerpuppen oder „Storyboard" (Pappbühne mit einem Erzählanfang).

S. 53

Anregungen zur Reflexion und Bildungsbegleitung *

- Haben die Kinder Zugang zu den verschiedensten Materialien (Knete, Ton, Wasser, Farben)?
- Werden die Kinder zum Malen und bildnerischen Gestalten ermutigt?
- Können Kinder eigenständig und verantwortungsvoll mit Werkzeug umgehen?
- Wurden Kinder in eine kreative Nutzung moderner Medien eingeführt?
- Haben Kinder Freude daran, sich kreativ auszudrücken und selbst darzustellen?
- Singen die Kinder, kennen sie Lieder?
- Hat jedes Kind mindestens ein Musikinstrument benutzt, selbst gebaut?
- Haben mehrere Kinder an einer eigenen „Theater"-Aufführung mitgewirkt?
- Hat das zugewanderte Kind Gelegenheit, ein Kunstwerk aus seinem Herkunftsland vorzustellen?
- Haben die Kinder Bilder, Plastiken, Theaterstücke, Musik von Künstlerinnen und Künstlern kennen gelernt?
- ...

S. 27

Impuls: Aufwachsen in der Medienwelt

- Pro & Contra: Eine eigene Haltung finden
- Medienbezogenes Wissen der Fachkräfte stärken

frühe Kindheit online

Bildungstheorien

Lernendes Wesen, „Selbstbildung”

- Eigenleistung, die geistige und gefühlsmäßige Verarbeitung seiner Begegnungen mit der Welt (und mit sich selbst);
- eine direkte Übertragung von Erfahrung, Wissen oder Kompetenzen von Erwachsenen auf Kinder ist nicht möglich

"Indem das Kind ein Bild von der Welt erarbeitet, erarbeitet es auch ein Bild von der eigenen Person und entwickelt in diesem Selbstfindungsprozess seine soziale Identität“. (Ahnert, 2006)

Bildungstheorien

Ko-konstruktive Bildung in Kleingruppen

- d.h. die Kinder lernen miteinander und voneinander
- Kleinkinder - insbesondere unter Dreijährige
  - spielen wohl viel alleine (oder parallel zu anderen Kindern) und
- bilden sich dabei selbst, aber sie spielen noch häufiger in einer Dyade oder Kleingruppe
- Gemeinsames Erkunden der Umgebung,
- Wahrnehmungen der Welt machen,
- diskutieren ihre Beobachtungen, stellen Hypothesen auf, experimentieren, erproben verschiedene Verwendungsmöglichkeiten von Materialien, übernehmen Rollen, gestalten diese phantasievoll aus, lösen Probleme, stimmen ihr Verhalten miteinander ab usw.

Bildungstheorien

Bildung durch Lehren

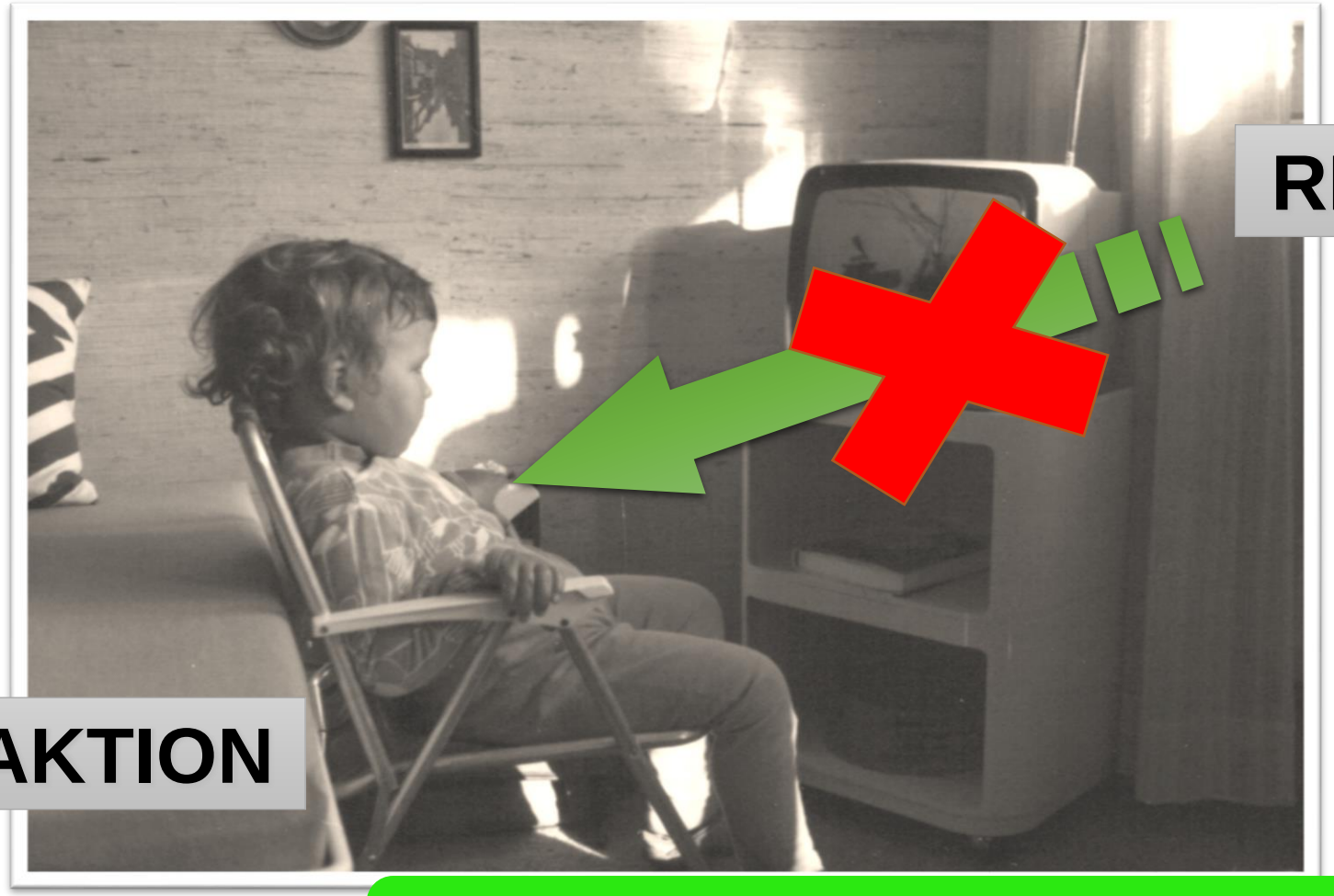
- Dominante Erzieher/innen: vorgegebene *Bildungsziele* als besondere Aktivitäten wie Beschäftigungen, Bewegungsspiele, Bastelarbeiten, Tänze, Übungen, Projekte oder Exkursionen Bestimmte Kenntnisse und Kompetenzen sollen vermittelt werden.
- Bei der Beobachtung: "das einzelne Kind in seinem ureigensten Wesen, in seiner Einmaligkeit zu erfassen, seine Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entdecken, seine gegenwärtigen Auffassungen und Bedürfnisse, Sorgen und Nöte, Werte, Denkfähigkeiten, Kenntnisse, Einstellungen, Wünsche zu kennen, ... um dann mit pädagogischen Angeboten, Führung, Förderung, einer vorbereiteten Umgebung, geeignetem Spielmaterial... darauf zu reagieren“. (Burtscher, 2002, S. 129).

Bindung - Resonanz

- Bindung:
  eine frühkindlich erworbene, sichere Bindungserfahrung spielt eine herausragende Rolle für die seelische Gesundheit eines Menschen (Grossmann)
- Resonanz: Auf der Suche nach Resonanz
- *Warum wollen wir die Welt in Reichweite haben?*
- *Wir glauben, auf diese Weise können wir dem Weltausschnitt begegnen, der uns in wirkliche Resonanz bringt*
- *Posten im Netz als einen Drang, sich mehr Welt verfügbar zu machen oder in Reichweite zu bringen*
- Ausblick Schule: Lehrer und Schüler/innen sind sich in ihrer Mediennutzung gegenseitig fremd
- Interaktionsformen und Weltbegegnung jenseits von Bildschirmen finden

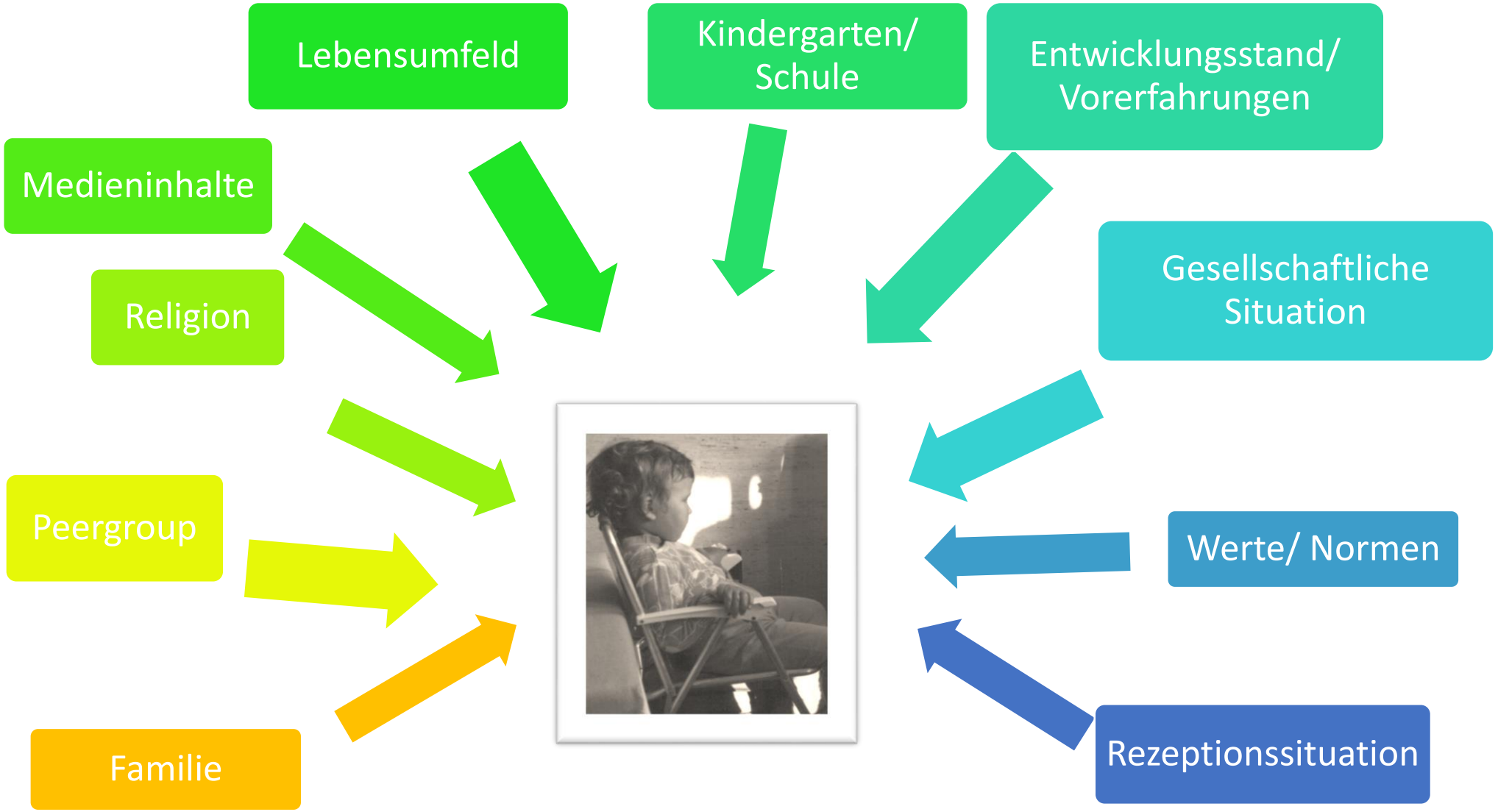
Eigene Mediennutzung in der Kindheit

Was machen *die Medien* mit Menschen?



Was machen *die Menschen mit Medien*?

Multifaktorielles Wirkungsmodell



Handlungsleitende Themen

Im Prozess des Heranwachsens stellen sich den Kindern
zwei zentrale Entwicklungsaufgaben:

- sich in der sozialen Lebenswelt verorten
- eine persönliche und soziale Identität ausbilden

Das Kind will eigene Bedürfnisse befriedigen und Ängste bewältigen.
Es sucht nach angemessenen Umgangsformen, um mit Anforderungen inner- und außerhalb der Familie zurechtzukommen.

Vorschulkinder:

- Bekanntes aus ihrem Alltag entdecken
- besonders Themen, die sie auch in ihrem Leben beschäftigen
- entwicklungsbedingte Themen wie Selbständigkeitsbestrebungen,
- das „Selber-machen-wollen“

(Theunert, 2015)

Theoretische Bezüge

Medienkompetenz
nach Dieter Baacke

Dimension:
Medienkritik
analytisch, reflexiv, ethisch

Dimension:
Mediennutzung
rezeptiv, anwendend

Dimension:
Medienkunde
informativ, instrumentell-qualifikatorisch

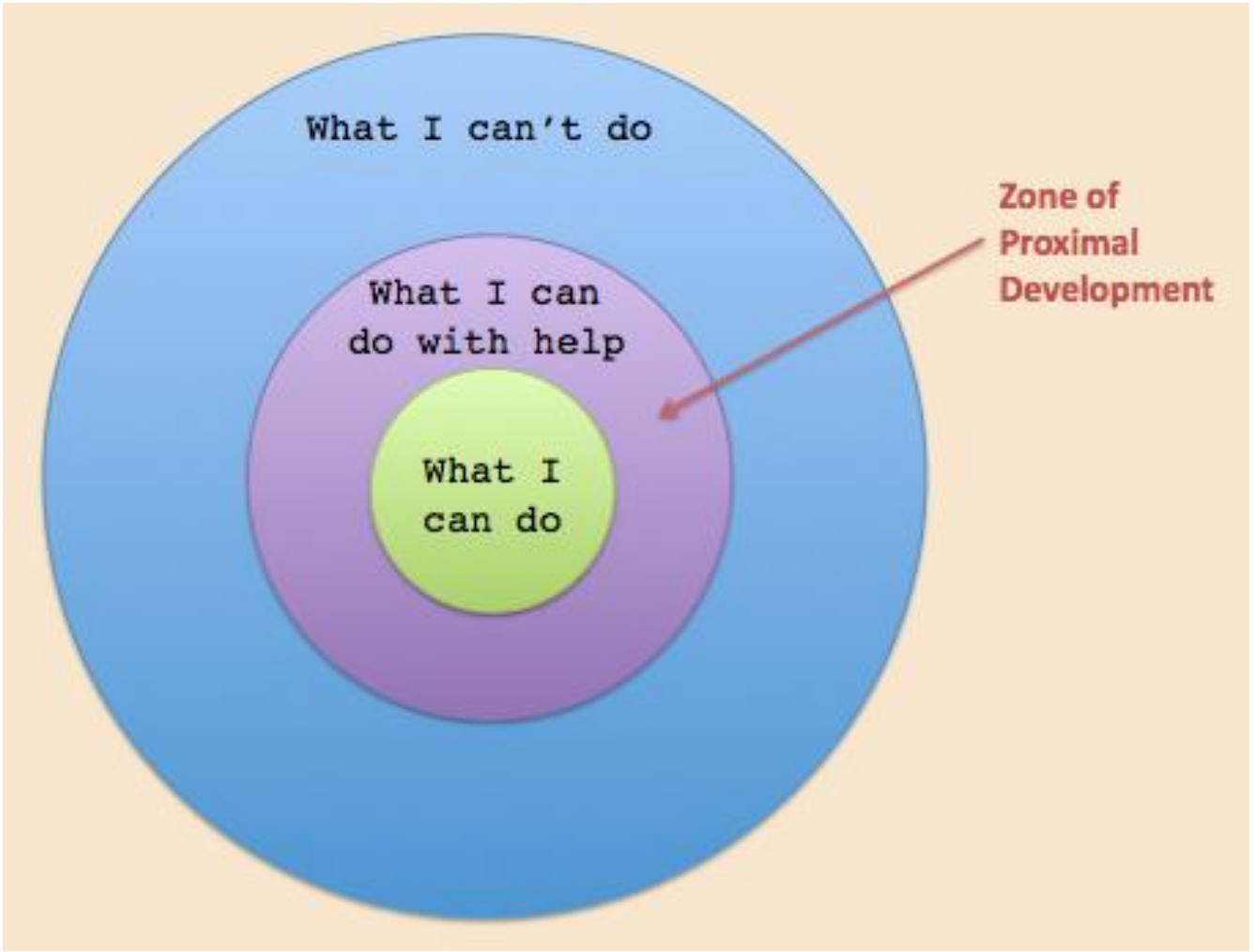
Dimension:
Mediengestaltung
innovativ, kreativ

Medienkompetente Kinder benötigen medienkompetente Partner.
Lev VYGOTSKY beschreibt einen Weg dahin als *„scaffolding“.*

L.S. Vygotsky: *Mind in Society: Development of Higher Psychological Processes*, p. 86

Risch, Maren (2013): Medienkompetenz und Sprachförderung in der frühkindlichen Bildung. kopaed, S. 45f.

Lev Vygotski: Zone der nächsten Entwicklung

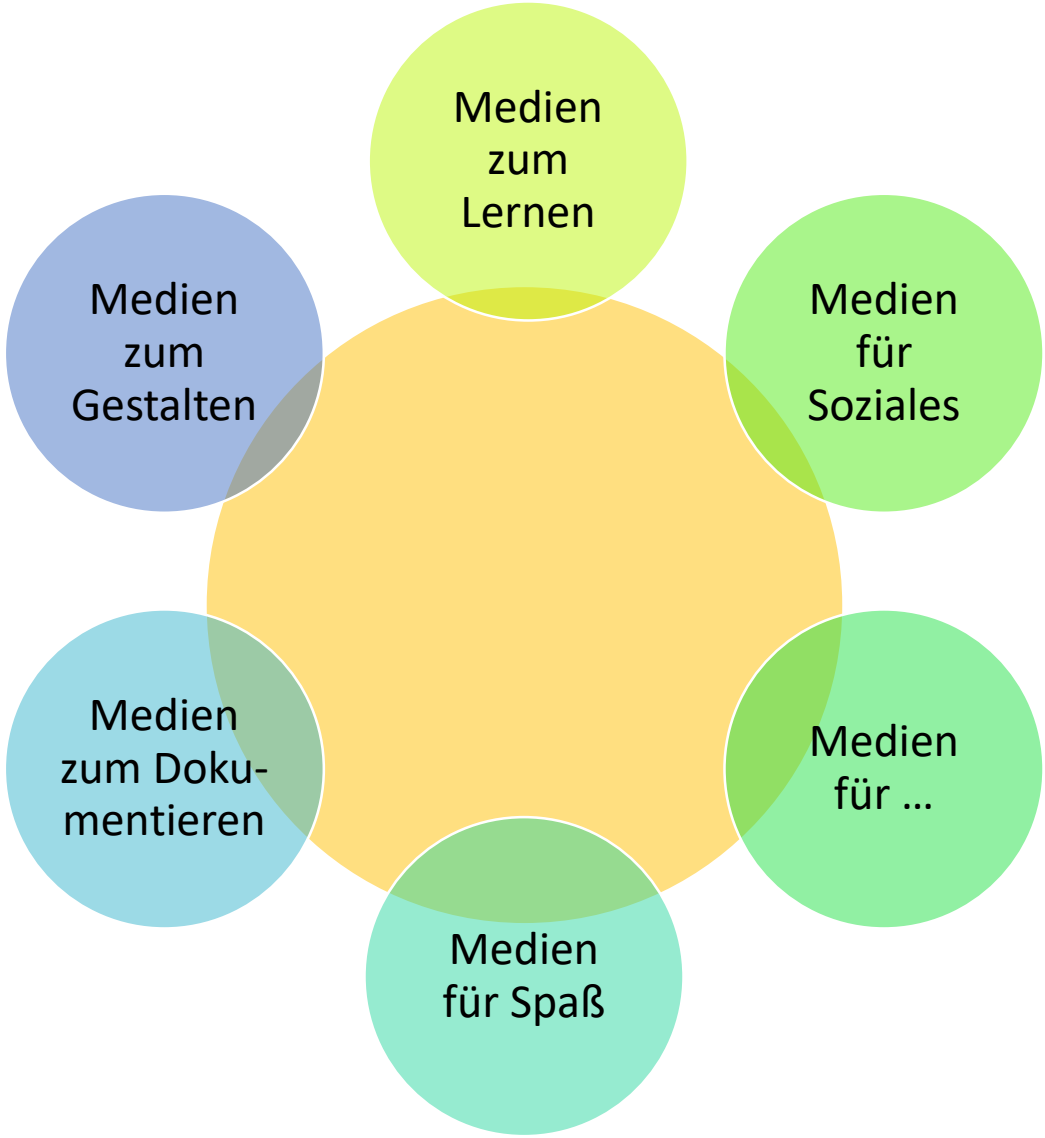


http://www.google.de/imgres?imgurl=http://www.innovativelearning.com/educational_psychology/development/zone-proximal-development.png&imgrefurl=http://www.innovativelearning.com/educational_psychology/development/zone-of-proximal-development.html&h=346&w=455&sz=49&tbnid=6AdpxqPjDAUvJM:&tbnh=94&tbnw=124&prev=/search%3Fq%3Dzone%2Bof%2Bproximal%2Bdevelopment%26tbm%3Disch%26tbo%3Du&zoom=1&q=zone+of+proximal+development&docid=Fk8L6NVoAb7IcM&hl=de&sa=X&ei=bSayT9WINcbHtAbll9WMBA&sqi=2&ved=0CIYBEPUBMAI&dur=1074

Medienpädagogische Kompetenz

Bildungs- und Erziehungsempfehlungen bzw. Orientierungsplan

Digiale Medien in der Kita - Bildungsangebote mit Tablets



Tablets: Funktionsvielfalt mobiler Geräte

- Foto
- Video
- Audio
- Archiv
- Internet / Recherche
- Drahtloses Drucken
- Digitaler Bilderrahmen
- Apps bei Handycaps /Voice over
- Apps zum Gestalten

(A1) **Medien im Alltag entdecken**
z.B. Telefon

(A2) **Medien bedienen**
z.B. CD-Spieler, PC, einfache Software

(C1) **Eigenen Umgang mit Medien reflektieren**
z.B. Alternativen zur Entspannung bedenken

(D1) **Medien als vom Menschen gemacht erkennen**
z.B. Mediendarstellungen als gestaltet erkennen

(C2) **Medienbezogene Emotionen ausdrücken und verarbeiten**
z.B. medienbezogene Ängste

(D2) **Absichten von Medien erkennen**
z.B. Werbung

(B1) **Zur Kommunikation**
z.B. PC und Beamer, Walkie Talkies

(B2) **Zum kreativen Ausdruck**
z.B. Kamera, Malprogramme. Kassettenrecorder

(B3) **Zur Unterhaltung, Entspannung und ästhetischem Erleben**
z.B. Hörspiele, Musik-CDs

(B4) **Als Informationsquelle und zum Lernen**
z.B. Filme, CD-Roms

Fthenakis, W. E.; u.a.. (2009): Natur-Wissen schaffen. Band 5: Frühe Medienbildung. Troisdorf: Bildungsverlag EINS, S. 19.

DAS DJI

- Das Direktorium
- Die Gremien des DJI
- 50 Jahre DJI
- Organisationseinheiten
- DJI-Außenstelle Halle (Saale)
- **Projekte**
  - Projekte alphabetisch
  - Projekte und Fachgruppen nach Organisationseinheiten
- Ansprechpartner/innen (PDF)
- Organigramm (PDF)
- Forschungsverbund DJI/TU Dortmund

THEMEN

Datenbank: Apps für Kinder - Recherche

Allgemeines zum Inhalt - *Auswahlkriterien* - *Bewertungskriterien*

Suchwort:

Zielgruppe: Alle

Genre: Alle

Schlagwörter: Alle

App erhältlich für:

- Android
- iOS
- Windows
- Amazon-Android
- Anderes

Absenden

Kontakt

Digitale Medien: Kinder
www.dji.de/www-kinderseiten

Dr. Christine Feil
Deutsches Jugendinstitut
Nockherstr. 2
81541 München
E-Mail: Feil
Tel. + 49 (0) 89 62306 - 172
Fax + 49 (0) 89 62306 - 407

Gefördert / finanziert durch

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Spielchen spielen – besser nicht?

Auto Waschen für Kinder, Happy Touch Kinderspiele

Mit dem Auto durch die Waschanlage. Mit dieser App können kleine Auto-Fans ein Fahrzeug in acht Phasen durch die Waschstraße führen und reinigen.

Meine ersten Tangrams, Alexandra Minard

"Meine ersten Tangram-Spiele HD" ist eine Puzzle-App, bei der Kinder mit geometrischen Formen kleine Bilder legen können.

Zug mit Tieren, Yomio

Das Spiel lädt Kinder dazu ein, Tierstimmen und Geräusche kennenzulernen.

Selber gestalten und dokumentieren? Gerne!

Foto- und Video-App
bereits vorinstalliert, nutzbar wie digitale Fotokamera

Book Creator, Red Jumper Limited
Alle Daten des iPad in einem eBook verbinden
Dokumentation von Audio, Video, Foto, Malerei

Incredibooth
Foto-App á la Fotoautomat, Szenisches Spiel – Mimik & Gestik

Vorlese-Apps auf dem Vormarsch!

Der Regenbogenfisch
Das Lesestart Känguru (beide Oetinger Verlag)

PIXI Bücher (Carlson Verlag)

Wimmelbücher (Ravensburger Verlag)

Kriterien für gute Apps!

Hilfreich ist es, Kindern bereits bekannte Kinderbuchklassikern als digitale Variante anzubieten, da diese in der Regel

- übersichtlich sind,
- keine In-App-Käufe oder Werbung enthalten
- und altersentsprechend
- bzw. professionell gestaltet sind (Audio, Ein- und Ausblenden von Schrift, Stimmen der Sprecher, Wiederholbarkeit etc.).

Eigene Kompetenz für die App-Nutzung stärken

- fachlich: Welche Apps sind „in“ ?
  Welche sind „sinnvoll“?
- thematisch: Welche Themen finden wir als Familie interessant (Fußball, Autos, Tiere etc.)?
- technisch: In-Appkäufe und Zugriffe klären,
  App-Store mit sicherem Passwort

  „Hoheit der Eltern“
- praktisch: Wie möchten wir in der Familie Apps nutzen? Wann und wie oft?
- fördern: Lern-Apps für Entwicklungsaufgaben unterstützen – auch mit mobilen Medien

-> Deutsche Telekom Stiftung, Medienbildung entlang der Bildungskette, S. 19

Blick in die Praxis: „KiTab.rlp – Medienbildung mit Tablets“

- „Tablets sind Werkzeuge genauso wie Stifte oder Knete“ - Der Einsatz digitaler Medien in der Kita

- Im Netz: http://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplus.html?artid=997
- http://bildungsblogs.net/wp/kitab-rlp/

Comics zur Bildungsdokumentation

„Wischen, klicken, knipsen“, kopaed 2015:
http://www.jff.de/jff/publikationen/buecher/titel/art/wischen-klicken-knipsen-medienarbeit-mit-kindern/

Tablet-Broschüre:

http://medienundbildung.com/fileadmin/images/PDF/m_b_Tablet_Broschuere.WEB.pdf

Comic-Life-Methode:
http://medienundbildung.com/fileadmin/images/Kita/Anleitungen/mec-Anleitung_Comic_Life_3__Pad__01.pdf

Fachkräfte stärken

- Konzeptionelle Verankerung von Medien in der Kita
- Medien zur Dokumentation und für Bildungspartnerschaften nutzen
- Auseinandersetzung mit neuester Technik
- Weiterbildung
- sich der ständig verändernden Lebenswelt von Kindern inhaltlich annehmen
- bei Entwicklungsaufgaben unterstützen – auch mit Medien
- Medienpädagogische Angebote als ganzheitlichen Förderansatz integrieren
- Identitätsbildende Erfahrungen als Bestandteil des Bildungskonzepts

-> Deutsche Telekom Stiftung, Medienbildung entlang der Bildungskette, S. 19

VEREINBARUNG - Mit dem Tablet in der Kita

Meine drei Schritte in die eigene praktische Arbeit mit den Kindern in meiner Gruppe

1)

2)

3)

Datum:

Umsetzt bis:

Verabredung mit mir:

_____

Ausblick: Elternbildungsarbeit mit dem Schwerpunkt Medien

- Eltern sind nicht immer Vorbilder
  https://www.internet-abc.de/eltern/aktuelles/meldungen/archiv-meldungen/meldungen-2015/eltern-nicht-immer-ein-gutes-vorbild/

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. phil. Maren Risch
maren.risch@blickwechsel.org

http://blickwechsel.org/medienpaedagogik/praxis-methoden

Quellen:

- Deutsche Telekom Stiftung (2014): Medienbildung entlang der Bildungskette, www.telekom-stiftung.de/dts-cms/sites/default/files/core-library/files/presse/downloadbereich/buecher/impulse/Buch_Medienbildung%E2%80%A6Bildungskette_end.pdf
- Grossmann, K.: Kontinuität und Konsequenzen der frühen Bindungsqualität während des Vorschulalters. In: Spangler, Zimmermann (Hg): Die Bindungstheorie; Grundlagen, Forschung und Anwendung, Stuttgart 1999, S. 191ff.
- Niedersachsen: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder. http://www.nifbe.de/infoservice/downloads/cat_view/7-infoservice-downloads/11-orientierungsplaene-handlungsempfehlungen-fuer-nds
- NRW: Bildungsförderung im Elementarbereich - Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an, www.bildungsserver.de/Bildungsplaene-der-Bundeslaender-fuer-die-fruehe-Bildung-in-Kindertageseinrichtungen-2027.html
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest , miniKIM 2014 , Kleinkinder und Medien , Basisuntersuchung zum Medienumgang 2-bis 5-Jähriger in Deutschland , www.mpfs.de/fileadmin/miniKIM/2014/miniKIM_2014.pdf
- Risch, Maren (2013): Medienkompetenz und Sprachförderung in der frühkindlichen Bildung , Konzeption und Evaluation von Fortbildungsangeboten, München.
- Textor, Martin: Drei Formen der Bildung, www.kindergartenpaedagogik.de/2028.html
- Theunert, Helga: Medienumgang in der Kindheit. Nutzung und Bedeutung des Medienensembles. in: Anfang, Günther u.a. (Hrsg.): Mit Kamera, Maus und Mikro. München: kopaed 2005, S. 17-28.
- Grafik: www.google.de/imgres?imgurl=http://www.innovativelearning.com/educational_psychology/development/zone-proximal-development.png&imgrefurl=http://www.innovativelearning.com/educational_psychology/development/zone-of-proximal-development.html&h=346&w=455&sz=49&tbnid=6AdpxqPjDAUvJM:&tbnh=94&tbnw=124&prev=/search%3Fq%3Dzone%2Bof%2Bproximal%2Bdevelopment%26tbm%3Disch%26tbo%3Du&zoom=1&q=zone+of+proximal+development&docid=Fk8L6NVoAb7IcM&hl=de&sa=X&ei=bSayT9WlNcbHtAbIl9WMBA&sqi=2&ved=0CIYBEPUBMAI&dur=1074